



INFORMATION DER PFARRE BAD LEONFELDEN

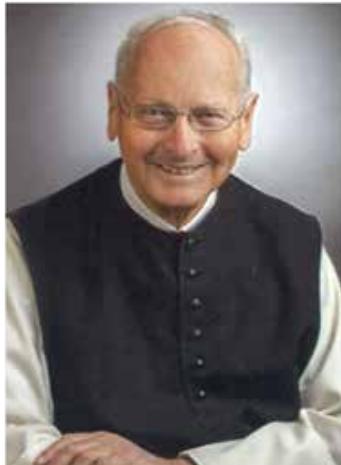
NR. 150

AMTLICHE MITTEILUNG

DEZEMBER 2025



**Es ist besser ein Licht anzuzünden,
als die Finsternis zu verfluchen.**



Gläubige Bevölkerung von Bad Leonfelden und Umgebung!

Bald ist wieder Weihnachten, das Fest der Geburt Jesu. Am 24. Dezember (Hl. Abend) entzünden wir noch einmal morgens die vierte Kerze am Adventskranz, abends setzen wir uns um den Christbaum mit den brennenden Kerzchen und freuen uns am Spiel des Lichtes.

Josef und Maria waren vor Jesu Geburt noch auf dem Weg von Nazareth nach Bethlehem auf Befehl des Kaisers Augustus, der seine Untertanen zählen lassen wollte. Maria, hochschwanger, mitten in einer langen Karawane von anderen jüdischen Familien, die auch ihre Heimatdörfer verlassen mussten. Niemand widersetzte sich dem Befehl des Kaisers, denn man wusste, zu welchen Grausamkeiten die Römer fähig waren.

Vielleicht mühten sie sich durch Schnee auf den Höhen Galiläas (heute spricht man von den Golanhöhen). Ihr Weg war auf jeden Fall mühsam und „steinig“, ein Synonym für beschwerlich. Maria hatte Angst um ihr Kind, Josef Angst um Maria. Es fällt leicht, uns vorzustellen, wie es Josef und Maria ergangen ist.

Wir wissen, wo der Weg der beiden geendet hat: In einem Stall. Dort, ausgerechnet in einem Stall. Dort, ausgerechnet in Armut, wurde der Heiland geboren. Jetzt haben wir im Hl. Land noch keinen dauerhaften Frieden, doch wenigstens einen Waffenstillstand.

Vor einem Jahr: Der Krieg und seine Folgen waren medial täglich präsent. In Bethlehem wurde Weihnachten kaum gefeiert. Kein Baum stand auf dem Platz vor der Geburtskirche, die kleine Gemeinde christlicher Bewohner feierte im Stillen, ohne Pilger. Trauer und Verzweiflung angesichts der Opfer des Krieges und der Gewalt waren groß.

Wir hoffen und beten, dass in der Hl. Nacht heuer wieder die Engelschöre zu hören sind, die singen:
 „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden.“

Schöne, gesegnete Feiertage!

Pfarrer P. Michael



GLÜCKLICH bist du,
 wenn du staunen lernst,
 weil jeden Morgen für dich das Licht aufgeht,
 wenn du zufrieden bist mit dem, was du hast und kannst;
 weil deine Augen sehen können,
 deine Hände fühlen, deine Füße laufen,
 weil dein Herz schlägt.
GLÜCKLICH bist du,
 wenn du weißt, dass du leben darfst,
 wenn du fähig bist, andere zu lieben,
 wenn du die Tage deines Lebens
 als Geschenk annehmen kannst.
GLÜCKLICH bist du,
 wenn du ehrlich und ohne Hintergedanken
 auf Menschen und auf die Schöpfung blicken kannst,
 wenn du herzlich lachen kannst,
 und dich an den kleinen Dingen des Lebens freust,
 wenn du die Blumen am Wegrand siehst,
 und wenn du den KOMMENDEN GOTT
 als deinen Schöpfer erkennst.

Kindermessen



Termine für die nächsten Kindermessen
jeweils **Sonntag, 10.00 in der Pfarrkirche:**

07. Dezember 2025
24. Dezember 2025

Kindermesse
Kindermesse
15.00 Uhr
Sternsingermesse
Kindermesse
Kindermesse
Vorstellungmesse/Erstkommunion



Es strahlt der Kranz in vollem Schein,
bald schon wird Heiligabend sein.
Lasst uns bedenken die ruhige Zeit,
das Weihnachtsfest ist nun nicht mehr weit.

Katholisches Bildungswerk

Hier leben Sie auf!



wir dürfen Sie zu folgenden Veranstaltungen sehr herzlich einladen:

Literaturtreff

Donnerstag, 11. Dezember 2025

Victoria Mas: Die Tanzenden

Donnerstag, 8. Jänner 2026

Julie Schoch: das Liebespaar des Jahrhunderts

Donnerstag, 12. Februar 2026

Ort: Öffentliche Bücherei Bad Leonfelden im Pfarrzentrum
jeweils um 20.00 Uhr

Rorate

Mittwoch, 3. Dezember 2025

um 6.00 Uhr in der Pfarrkirche

Die hl. Messe wird bei Kerzenlicht
gefeiert, anschließend laden wir zum
gemeinsamen Frühstück ins Pfarrzentrum

Bußfeier

Donnerstag, 11. Dezember 2025

um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche

Repair- und Nähcafé

Freitag, 23. Jänner 2026

um 14.00 Uhr im Haus am Ring



EINLADUNG zum ADVENTSINGEN

Sonntag, 14. Dezember 2025,

um 16.00 Uhr in der Pfarrkirche

der Landesmusikschule und der
Chorgemeinschaft Bad Leonfelden

*(Zu Gunsten der Aktion
„Bruder in Not / SEI SO FREI“)*



WEIHNACHTSLITURGIE in der Pfarrkirche Bad Leonfelden

Kirchenchor und Kirchenorchester
der Pfarre laden Sie freundlich zum
Mitfeiern des Weihnachtsfestkreises ein!



24. Dezember 2025

15.00 Uhr **KINDERMETTE**

23.00 Uhr **MITTERNACHTSMETTE:**

„Pastoralmesse in C“ v. I. Reimann,
„Transeamus“ v. J. Schnabel,
„Stille Nacht“

25. Dezember 2025

8.00 Uhr und 19.00 Uhr Gottesdienste (Singmessen)

9.30 Uhr **Hochamt** Messteile aus „**Missa brevis in B-Dur**“
(W. A. Mozart, KV 275)

Weihnachtslieder im feierlichen Chor- und Orchestersatz,
arr. von Konrad Ganglberger
„Stille Nacht“ in Originalfassung

6. Jänner 2026

9.30 Uhr **Hochamt** „Pastoralmesse in C“ v. I. Reimann
„Transeamus“ v. J. Schnabel,
Weihnachtslieder, „Stille Nacht“

Kirchenchor und -orchester Bad Leonfelden

(einheimische) Solisten:

SOPRAN: Carina Hohner, Monika Schürz

ALT: Doris Enzenhofer,

TENOR: Stefan Kapeller, Gottfried Sonnberger

BASS: Benno Hofer

Gesamtleitung: Dir. Konrad Ganglberger

Orgel: Regina Nopp

Weihnachten,
das Fest der Liebe und der Zuversicht,
ein Fest zu Ehren Jesu Christ.
Lasst uns einen Moment innehalten
und diese Liebe im Herzen behalten.

Advent und Weihnachten - die stillsten Wochen des Jahres?

Gelingt es uns, die (angeblich) stillste Zeit des Jahres zu genießen oder empfinden wir die Vorweihnachtszeit als besonders turbulent und hektisch?

Viele Menschen hoffen, dass sie Zeit für Ruhe & Erholung FINDEN. Wir brauchen nicht darauf warten bis die äußere Umgebung zur Ruhe kommt, WIR selber sollen uns bewusst Zeit NEHMEN.

Erling Kagge schreibt in seinem Buch "Stille - ein Wegweiser":

„Du kannst nicht darauf warten, dass es still um dich wird. Du musst dir deine eigene Stille schaffen. Stille in sich finden ist immer möglich, auch wenn es viele Geräusche um uns herum gibt.“

Liebe Pfarrangehörige, geschätzte Leserinnen und Leser unseres Pfarrinformationsblattes!

Es lohnt sich, täglich die STILLE zu suchen und in ihr - wenn auch nur kurz - zu verweilen.

In diesem Sinn wünschen wir Ihnen friedvolle und gesegnete Weihnachtstage, ein gesundes und kraftvolles Jahr 2026!

Das Team des Pfarrinformationsblattes:

Pfarrer P. Michael, Hochreiter Hannes, Hofer Elisabeth,
Kaltenberger Emma und Vorholzer Maria

*Wir möchten wieder einmal DANKE sagen,
dass Sie dieses Pfarrblatt zur Hand nehmen*



Neues Handgeländer am Friedhof Bad Leonfelden dank der Goldhauben und Kopftücher

Dank einer Initiative der Goldhauben- und Kopftuchgruppe des Trachtenvereins Bad Leonfelden wurde am örtlichen Friedhof ein neues Handgeländer errichtet. Dieses Geländer konnte aus dem Erlös der Spenden der diesjährigen gemeinschaftlichen Veranstaltungen finanziert werden.



Diese lang gewünschte Maßnahme unserer Gemeindeglieder soll allen Besuchern, insbesondere älteren und gehbehinderten Personen, den Zugang zum Friedhof erleichtern und mehr Sicherheit bieten. Die Goldhauben und Kopftücher setzen damit einmal mehr ein Zeichen für ihr großes soziales Engagement und Ihren Einsatz für die Gemeinschaft.

Beatrix Beimrohr

Die Glocken läuten zur Heiligen Nacht,
 man sich auf den Weg zur Kirche macht.
 Strahlende Kinderaugen, herzliches Lachen,
 anderen eine Freude machen,
 dankbar sein und sich versteh'n,
 dann kann man Weihnachten entgegenseh'n.



Das Ergebnis der Friedhofsammlung am Allerheiligenstag nachmittags für die Friedhofverwaltung betrug heuer **€ 2.274,74**. Das ist ein Rekordergebnis und sehr wichtig.

Alle Augenblicke kommt eine Rechnung von zB. der Firma Berlesreiter, der Firma Süß Kies einkaufen, Transport, Müllentsorgung (verschiedene Arten). Dazu Steuer, Grundgebühr, Wassergenossenschaft, Kanalgebühr d.h. die Ausgaben sind viele. Ich habe fast keine Einnahmen (den Friedhof betreffend). Ich möchte darum den fünf Männern, die sich bereit erklärt haben, an den Eingangstoren zu stehen, diese Sammlung durchzuführen, ganz herzlich und vielmals danken.

Pfarrer P. Michael

Für die Weltmission konnten **€ 1.506,80** überwiesen werden auf Grund des Ergebnisses der Sammlung vom 19. Oktober 2025. Vergelt's Gott allen Spendern.



Treffen sich zwei Kerzen. Fragt die eine: Ist Wasser eigentlich gefährlich?“
Sagt die andere: „Davon kannst du ausgehen.“

Verkehrskontrolle: „Sind sie verrückt geworden, mit achtzig durch die Ortschaft zu rasen?“

Darauf die Dame empört: „Herr Wachtmeister! Das ist mein Hut, der mich so alt macht.“

Leonie schreibt im Diktat das Wort „Tiger“ klein. Seufzt die Lehrerin: „Ich habe doch schon so oft erklärt: Alles, was man anfassen kann, wird groß geschrieben!“ Verwundert fragt Leonie: „Glauben Sie wirklich, ich wäre so doof, einen Tiger anzufassen?“

Ein vornehmer sehr begüterter Mann kommt zum Pfarrer und fragt ihn: „Wenn ich mein ganzes Vermögen der Kirche schenke, komme ich dann in den Himmel?“

Der Pfarrer: „Sicher ist es nicht, aber probieren kann man es.“



JUNGSCHARSTUNDEN

jeweils von 14.00 - 15.30 Uhr im Pfarrzentrum



Termine im Überblick:

22.11.2025

05.12.2025 15.00 Uhr

Sternsingerprobe

06.12.2025

13.12.2025 16.00 Uhr

Sternsingerprobe

10.01.2026

14.02.2026

07.03.2026

11.04.2026

09.05.2026

13.06.2026 Abschlussstunde



Liebe Jungscharkinder!

Das neue Jahr hat nun wieder gestartet. In der ersten Stunde haben wir gemeinsam den neuen Jungscharpass gebastelt und ein paar lustige Kennenlernspiele gespielt.

Wir freuen uns auf euch auch in den kommenden Stunden! Und auch bei der bald anstehenden Sternsingeraktion benötigen wir wieder fleißige Könige und motivierte Begleitpersonen.

EUER JUNGSCHAR UND STERNSINGERTEAM



STERNSINGEN

Wir setzen Zeichen.

Für eine gerechte Welt!

Auch dieses Jahr verkünden Caspar, Melchior und Balthasar wieder die weihnachtliche Friedensbotschaft und bringen so den Segen zum Jahreswechsel, in jedes Haus!

Den Segen bringt die Sternsingeraktion mit Ihrer Hilfe aber auch zu notleidenden Mitmenschen in den Armutssregionen unserer Welt. Mit erhaltenen Spenden, rund um die Aktion, können so jährlich rund 500 Sternsinger-Projekte unterstützt werden.



Die Heiligen Drei Könige besuchen Sie in unserer Pfarre vom 27. Dezember bis zum 05. Jänner. **Öffnen Sie bitte den Heiligen Königen Ihre Türen und Herzen! Herzlichen Dank!** An welchem Tag die Sternsinger welche Straßen und Ortschaften besuchen, wird im aktuellen Gemeindeblatt zu lesen sein.

Um die 70 Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind auch dieses Jahr in unserer Pfarre bei der Sternsingeraktion dabei. Geprobt wird am **05.12. (15.00 Uhr)** und am **13.12. (16.00 Uhr)** im Pfarrheim Bad Leonfelden. Bei Interesse einfach vorbeikommen!

Danke an alle, die mit ihrem Engagement und ihren Spenden einen Beitrag zu einer gerechten Welt leisten!

Weitere Infos und die Möglichkeit, online zu spenden, finden Sie auf www.sternsingen.at.

+

20-C+M+B-25

Die Heiligen Drei Könige wünschen allen Menschen ein segensreiches neues Jahr. Ihre Spende wird zum Segen für Mitmenschen in ärmeren Regionen unserer Welt. Herzlichen Dank!

| | | | |
|------------|--------------|---|--------------------------|
| Dienstag | 2. Dezember | 19.00 Uhr | Pfarrzentrum |
| Mittwoch | 3. Dezember | 6.00 Uhr | Pfarrkirche |
| Freitag | 5. Dezember | 15.00 Uhr | Pfarrzentrum |
| Samstag | 6. Dezember | 14.00 Uhr | Pfarrzentrum |
| Sonntag | 7. Dezember | 10.00 Uhr | Pfarrkirche/Pfarrzentrum |
| Montag | 8. Dezember | 8.00/9.30/19.00 Uhr | Pfarrkirche |
| Donnerstag | 11. Dezember | 19.30 Uhr | Pfarrkirche |
| Samstag | 13. Dezember | 15.00 Uhr | Ursulinenkirche Linz |
| Samstag | 13. Dezember | 16.00 Uhr | Pfarrzentrum |
| Sonntag | 14. Dezember | bei allen Gottesdiensten - Pfarrkirche | |
| Sonntag | 14. Dezember | 16.00 Uhr | Pfarrkirche |
| Sonntag | 21. Dezember | vormittags | Pfarrkirche |
| Mittwoch | 24. Dezember | 15.00/23.00 Uhr | Pfarrkirche |
| Donnerstag | 25. Dezember | 9.30 Uhr | Pfarrkirche |
| Freitag | 26. Dezember | 8.00/9.30 Uhr | Pfarrkirche |
| Mittwoch | 31. Dezember | 16.00 Uhr | Pfarrkirche |
| Donnerstag | 1. Jänner | 8.00/9.30/19.00 Uhr | Pfarrkirche |
| Sonntag | 4. Jänner | 10.00 Uhr | Pfarrkirche |
| Montag | 6. Jänner | 9.30 Uhr | Pfarrkirche |
| Samstag | 10. Jänner | 14.00 Uhr | Pfarrzentrum |
| Sonntag | 1. Februar | 10.00 Uhr | Pfarrkirche/Pfarrzentrum |
| Mittwoch | 18. Februar | Gottesdienste um 8.00 Uhr und 19.00 Uhr | |
| Sonntag | 1. März | bei allen Gottesdiensten - Pfarrkirche/Pfarrzentrum | |
| Sonntag | 1. März | 10.00 Uhr | Pfarrkirche/Pfarrzentrum |

| |
|---|
| Adventrunde (<i>kfb</i>) |
| Rorate - Frühmesse mit Kerzenlicht (<i>KBW</i>) |
| Sternsingerprobe |
| Jungscharstunde |
| Kindermesse / Pfarrcafé |
| Marienfeiertag mit Sonntagsordnung |
| Bußfeier (<i>KBW</i>) |
| Gedenkfeier Sternenkinder |
| Sternsingerprobe |
| Aktion „ Bruder in Not “ - SEI SO FREI (<i>KMB</i>) |
| ADVENTSINGEN der Landesmusikschule und der Chorgemeinschaft BL |
| BEICHTTAG der Pfarre |
| Hl. Abend - Kindermette / METTENAMT , <i>Pastoralmesse in C</i> von I. Reimann |
| WEIHNACHTSFEIERTAG - Hochamt , <i>Missa brevis in B-Dur</i> von W.A. Mozart |
| 2. Weihnachtsfeiertag - Sonntagsordnung , jedoch keine Abendmesse |
| Jahresschlussmesse mit Danksagung |
| Oktavtag von Weihnachten, Hochfest der Gottesmutter Maria, Weltfriedenstag |
| STERNSINGERMESSE |
| Erscheinung des Herrn - Hochamt , <i>Pastoralmesse in C</i> von I. Reimann |
| Jungscharstunde |
| Kindermesse / Pfarrcafé |
| ASCHERMITTWOCH - Beginn der Fastenzeit, gebotener Fasttag |
| „ Suppensonntag “ (<i>KFB</i>), Familienfasttagsopfer |
| Kindermesse / Vorstellmesse der Erstkommunionkinder |

Kath. Frauenbewegung



Liebe Pfarrbevölkerung, liebe Urlaubsgäste!

Die Advent- und Weihnachtszeit steht in den Startlöchern. In den Geschäften hat diese besinnliche Zeit bereits im September begonnen. Die Advent- und Weihnachtslieder sind noch in den Schubladen geblieben.

Die Advent- und Weihnachtszeit bietet den Familien Gelegenheit sich „Zeit zum gemeinsamen Singen“ zu nehmen. Alle Advent- und Weihnachtslieder aufzuzählen, dann würde unsere Pfarrinfo ein Gesangsbuch werden. - Aber einige möchte ich hier erwähnen.

Das erste Adventlied ist in sehr vielen Familien präsent - „Wir sagen euch an ...“.

In unserer kfb-Adventrunde kommen noch viele schöne Volkslieder dazu, wie etwa s'Kletznbrot Liad / Geh Hansl, pack dei Binggal zamm / Andachtsjodler / Jetzt fangen wir zum Singen an.

Es dürfen zwei Lieder nicht fehlen. Zum einen das „Bethlem, hörst den Heiland du“ und „Leise rieselt der Schnee“.

Dieses Lied kennen sogar jene Personen, die sich als Singmuffel bezeichnen. Jeder summt, brummt oder singt dieses Lied mit. Auch in der kfb-Adventrunde gehört es bereits zum „Singingventar“.

Den Text kennt fast ein jeder, sie sicherlich auch.

*Leise rieselt der Schnee. Still und starr ruht der See.
Weihnachtlich glänzet der Wald. Freue dich, Christkind kommt bald!*

Eine Winterlandschaft, die der Dichter Eduard Ebel uns vor den Augen malt.

Er war evangelischer Pfarrer und wollte Kindern

Vorfreude aufs Christfest schenken. Klappt bis heute noch immer - bei uns Großen und vor allem bei unseren Kindern und Enkelkindern.



In diesem Lied geht es um Sehnsucht, nach ruhiger und weißer Weihnacht.

Die zweite Strophe lautet:

„In den Herzen ist's warm, still schweigt Kummer und Harm,
Sorge des Lebens verhallt: Freue dich, Christkind kommt bald!“

Für mich bedeutet diese Strophe, dass wir zur inneren Ruhe kommen sollten und die Sorgen für einen Moment zur Seite schieben dürfen. Wir dürfen uns auf Weihnachten freuen.

Wie wäre es, wenn wir in den nächsten Tagen den Text von „Leise rieselt der Schnee“ auspacken und singen, gerade wenn sonst Hektik herrscht? Das ist ein Winterkurzausflug und gibt Zeit sich auf die Adventszeit zu besinnen:

Freue dich, Christkind kommt bald!



Termine Winter 2025

Dienstag, 02. Dezember 2025 kfb Adventrunde
im Pfarrzentrum

Samstag, 13. Dezember 2025

Ökumenische Gedenkfeier in der Ursulinenkirche
mit Bischof Dr. Manfred Scheuer und
Superintendent Dr. Gerold Lehner,
Beginn: **15.00 Uhr**

Frau Monika Krautgartner streut „Zuckerstreusl in der Adventzeit“ auf unseren kfb-Beitrag. Diese stammen aus ihrem Buch „*BEI UNS GIBT'S WIEDER WÜRSTL*“.

Tupferl aufm i

Auf de sölbe Art,
wia de buntn Zuckerstreusl des Tupferl aufm i
vo de Weihnachtskeks san,
genau so is a Weihnachtsliad
des Tupferl aufm i vom Advent.

Wo Weihnachtsliada gsunga wern,
fühlt man sih wohl, glücklich, fröhlich,
und in guater Gsellschaft.

Wer singt, hat meist nix Unrechts im Sinn,
zumindest net im Advent.

Wer kann scho vo da weihnachtlichn Gnad singa,
und dabei ans Liagn, Stehln und Raufn denkn?

„Leise rieselt der Schnee“ macht ruhig,
„Es hat sich heut eröffnet“ macht neugierig,
„Wir sagen Euch an“ stärkt,
„Lasst uns froh und munter sein“ macht ah wirklih
froh und munter,
„Feliz navidad“ bringt oam de restlich Wöd
ins Bewusstsein und
„This little light of mine“ macht glücklich,
und „Maria durch ein Dornwald ging“ bescheidn.

Weihnachtsliada san vü mehr
ois oitbekannte Melodien.

Weihnachtsliada san Freudenbringer,
Hoffnungsträger, Glücksvermittler.

Wia gsagt: ob lieblich, heiter, besinnlich oda stad:
Sie san wia de siaßn Zuckerstreusl auf de Weihnachtskeks,
s`Tupferl aufm i vom Advent.

Gönnen wir uns die i-Tupferl im Advent. Singen wir gemeinsam - ob in der Familie, bei den Weihnachtsfeiern oder in gemütlicher Runde. Es tut gut und befreit die Seele. Gönnen wir uns diese kleine Auszeit.

Eine Möglichkeit für einige Stunden Auszeit
ist die kfb-Adventrunde mit sehr viel Gesang.

Viele kleine Auszeiten, schöne Advent- und Weihnachtslieder,
Sterne und Lichter wünschen

die kfb Frauen von Bad Leonfelden.



ZU HAUSE BEI DIR, O HERR

Psalm 27, 1-6

Der HERR ist mein Licht und mein Heil: Vor wem sollte ich mich fürchten? Der HERR ist die Zuflucht meines Lebens: Vor wem sollte mir bangen?

Dringen Böse auf mich ein, um mein Fleisch zu verschlingen, meine Bedränger und Feinde; sie sind gestrauchelt und gefallen.

Mag ein Heer mich belagern: Mein Herz wird nicht verzagen. Mag Krieg gegen mich toben: Ich bleibe dennoch voll Zuversicht.

Eines habe ich vom HERRN erfragt, dieses erbitte ich: im Haus des HERRN zu wohnen alle Tage meines Lebens; die Freundlichkeit des HERRN zu schauen und nachzusinnen in seinem Tempel.

Denn er birgt mich in seiner Hütte am Tag des Unheils; er beschirmt mich im Versteck seines Zeltes, er hebt mich empor auf einen Felsen.

Nun kann sich mein Haupt erheben über die Feinde, die mich umringen. So will ich Opfer darbringen in seinem Zelt, Opfer mit Jubel, dem HERRN will ich singen und spielen.

SPARKASSE 
Mühlviertel-West

Starkes Service.
Starke Bank.

Die Wichtigkeit der Predigt

Die Verkündigung vom Reich Gottes, die Urform der Predigt, beginnt mit der Lehrtätigkeit **Jesu Christi**. Er zog mit den Aposteln und Jüngern, die er zu sich rief, durch Stadt und Land, verkündete die Frohbotschaft, das Evangelium, um so das Christentum zu verbreiten und die biblischen Texte den Menschen verständlich zu machen.

Dieser Aufgabe verschrieb sich auch die Kirche. Die **Kirchenväter** prägten die Predigt als theologische Lehrinformation.

Die **klösterlichen Traditionen** entwickelten Predigtformen, die Bildung und Volksnähe brachten. So förderten sie auch die Predigt, die zuerst auf lateinisch gehalten wurde, in der Landessprache, um breitere Schichten anzusprechen. Martin Luther war, bevor er die Spaltung der katholischen Kirche verursacht hatte, Mönch der Augustiner Eremiten (diesem Orden gehört auch der gegenwärtige Papst an) und schon hier betonte er die zentrale Aufgabe der Predigt für den Gottesdienst, die auch sehr bald in der katholischen Messe Einzug fand.

Das **2. Vatikanische Konzil** (1962-1965) legt größten Wert darauf, dass bei den Predigten die biblischen Texte auch für unsere Lebensweise interpretiert werden. Das zeigt nicht zuletzt, dass Christus seine Worte mit all ihrer Gültigkeit für immer verkündet hat.

Pfarrer P. Michael

Die Renovierung der Bründlkirche schreitet zügig voran ...



Die feierliche
Eröffnung mit
dem Eröffnungs-
gottesdienst durch
Abt Dr. Reinhold Dessl
findet am
Sonntag 17. Mai 2026
um 10.00 Uhr in der
Bründlkirche statt.



Sehr erfolgreich war das Ergebnis des heurigen Erntedankopfers in der Höhe von **5.181,36 Euro**.

Ein ganz herzliches



allen Spendern.

Wie Sie sehen, gab es beim Erntedankfest viele neue Ministranten.



Ein Stern führt durch die Nacht

Ein Stern führt durch die Dunkelheit
und leuchtet durch die Nacht.
Er kündigt uns den Heiland an,
denn bald ist heilige Nacht.

Er bringt uns Hoffnung, stille Freude,
das Wunder ist so nah
und alle Jahre wieder
wird es tatsächlich wieder wahr.

Erinnerung an Konsulent Werner Lehner



Herr Konsulent Werner Lehner war, als ich Ende 1979 Pfarrer von Bad Leonfelden wurde, meine allergrößte Stütze, vor allem in baulichen und rechtlichen Angelegenheiten. Er war ein äußerst aktives Mitglied im Pfarrgemeinderat, Vorsitzender im Pfarrkirchenrat (jetzt

Finanzausschuss des PGR heißend). Er war federführend bei der Herausgabe der Pfarrbriefe. Großes Aufsehen erregten die von ihm redigierten „Sonderbroschüren zum 500 Jahre-Jubiläum der Pfarrkirche“ sowie die „Herrgottszeichen der Pfarrgemeinde Bad Leonfelden“.

Gleich im ersten Jahr musste die Friedhofmauer (ein bis dahin ewiges Projekt) saniert werden, wurde die Außenrenovierung des Pfarrhofes durchgeführt, die neue Orgel in der Pfarrkirche fertig gestellt. Bald darauf erfolgte der Umbau der ehemaligen Wirtschaftsgebäude zu einem Pfarrzentrum mit Klubräumen, Seminarraum, Jungscharraum, Küche herunter und Teeküche im 1. Stock, Tagesheimstätte für Senioren und Pfarrbibliothek. Eine heikle Sache war die Erstellung der Kindergartenverträge, die schwierigen Verhandlungen damals, die Herusch-Stiftung betreffend. Dazu kamen diverse andere Angelegenheiten wie zB. die Verbesserung der Mauer des Pfarrergartens, die Neueindeckung des Turmes der Pfarrkirche, und schließlich der größte Brocken, die gründliche, umfassende Innen- und Außenrenovierung der Bründlkirche. Das alles unter seiner Ägide.

Nie und nimmer hätte ich das geschafft, wenn ich nicht den Werner gehabt hätte. Glücklicherweise hatte er seinen Arbeitsplatz in LINZ und konnte den dauernden Kontakt mit der Diözese halten. Praktisch jede Woche ging er zur Finanzkammer, besprach sich mit dem Finanzkammerdirektor Kneidinger, Architekt Nobl und Dr. Preiss. So hat er alles für die Pfarre bereitet und erledigt, den vielen Schriftverkehr geordnet.

Er war ein Meister im Verfassen von wichtigen Briefen und Schriftstücken, bis tief in die Nacht hinein arbeitend. Da haben wir oft noch miteinander telefoniert. Dabei hat er selber Hand angelegt und gleich nach der Heimkehr von der Linzer Arbeitsstelle nachgeschaut, Direktiven erteilt und selber viel manuell (mit der Hand, Krampen und Schaufel) gearbeitet. Das alles völlig ehrenamtlich, um Gottes Lohn wie man so schön sagt. Keinen einzigen Schilling (die damalige Währung) hat er bekommen bzw. genommen. So etwas habe ich nie mehr erlebt in dieser Vielseitigkeit. Es war sein heiliger Idealismus, möchte ich sagen. Die Arbeiten rund um die beiden Kirchen, das Errichten der Denkmale zum Pfarrjubiläum und zur Patenschaftsfeier sowie die Anlage vor der Pfarrkirche anlässlich der Stadterhebung werden immer in Erinnerung bleiben. Dazu kommen die vielen kulturellen Aktivitäten. Vieles wäre ohne Konsulent Werner Lehner nicht möglich gewesen.

Ein ganz großes Bedürfnis war es ihm, dem geborenen Heimatforscher, die religiösen Kleindenkmäler wie Wegkreuze, Marterln und Kapellen wieder ordentlich instand zu setzen. Wenn man sie zusammenzählt, bei uns herüben in Österreich und drüben auf der tschechischen Seite sind es gegen 300. Vielfach in Zusammenarbeit mit dem Pötscher Franz (Franz Pachner also). Es ist mehr als ein Zufall, dass nur wenige Stunden später, nachdem unser Konsulent Werner Lehner verstarb, auch Franz Pachner für immer die Augen schloss. Wo doch die beiden in diesem Bereich so viel miteinander geschaffen haben. Bei den vielen Renovierungen dieser Zeugen der Heimatgeschichte auf ehemaligem, heimatlichem Boden, war sein Fleiß, sein besonderes Bemühen, diese zu erhalten und zu pflegen, zu jeder Zeit zu spüren. Bei den vielen Unternehmungen für die Allgemeinheit war die Mithilfe, die Unterstützung seiner Familie sehr wertvoll, der bei dieser Gelegenheit ebenfalls Dank und Anerkennung ausgesprochen werden soll.

Vor allem möchte ich dir, lieber Konsulent, posthum sozusagen, ein inniges „Vergelt's Gott sagen - an den Pforten der Ewigkeit angelangt stehst du sicher nicht mit leeren Händen vor dem Herrgott - in der wörtlichen Bedeutung: Gott möge Dir vergelten, reichlich lohnen, was du Gutes für die Pfarre getan hast.“

Dein P. Michael

Bibliothek

Q-bib-Siegel Verleihung

Nachdem sich die Bibliothek Bad Leonfelden bereits im Frühjahr einer Qualitätsprüfung über das IBE unterzogen und diese erfolgreich bestanden hat, wurde eine Abordnung der Bücherei in das Bildungshaus nach St. Magdalena zur Verleihung des Qualitätssiegels eingeladen. Mit einer Geldspende und Bücherpaketen wurden unsere Bemühungen vom LandOÖ anerkannt.



Die Pfarrbücherei Bad Leonfelden zeichnet sich nun mit dem Titel „Q-Bib - Öffentliche Bibliothek mit Qualitätsgarantie“ aus. Für unsere BesucherInnen heißt dies, dass wir stets an Weiterentwicklung, Modernisierung und Nutzerorientierung arbeiten.

Büchereiausflug nach Eferding - Ein Tag voller Geschichten, Genuss und Kultur

Unser diesjähriger Büchereiausflug, am 18. Oktober, führte uns nach Eferding. Wir starteten in der Pfarrbücherei mit einem köstlichen Frühstück und einer interessanten Führung durch die Bücherei. In der Pfarrkirche erwarteten uns dann spannende Ausführungen zu den Hintergründen des gotischen Bauwerkes. Nach einem Spaziergang am Geschichtenweg, Kaffee und Kuchen führte uns der Abschluss dieses schönen Tages zum Heurigen, wo wir den Tag Revue passieren ließen.



Wenn der Duft von Tannenzweigen und Kerzenlicht die Luft erfüllt, ist es Zeit für eine besondere Einstimmung auf die Adventzeit. Freuen Sie sich auf eine stimmungsvolle Stunde mit weihnachtlichen Geschichten und bekannten Liedern zum Mitsingen bei Punsch und Keksen. Ob Groß oder Klein, lauschen Sie den Klängen und Geschichten und genießen Sie einen Moment der Ruhe in der Vorweihnachtszeit.



Buchtipps:



Die Rebellin und der Dieb, Jan Philipp Sendker

Angst ist eine Macht, die überwunden werden kann. Der 18-jährige Niri und seine Familie haben eine bescheidene aber gesicherte Existenz als Bedienstete in der Villa einer reichen Familie. Bis die Pandemie kommt und Niris Familie in den Abgrund tiefster Armut starrt. Niri will nicht auf die Gnade einer gleichgültigen Regierung warten und schleicht nachts durch die abgeriegelte Stadt zurück zu der Villa, um zu holen, was die Familie zum Überleben braucht. Dort wartet seine Jugendfreundin Mary auf ihn, die ihm nicht nur Lebensmittel gibt, sondern einen größeren Plan hat, der das Leben der Stadt und der beiden für immer verändern wird.



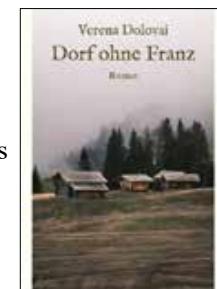
Was ich nie gesagt habe, Susanne Abel

Tom Monderath ist frisch verliebt, Durch einen Zufall stößt er auf seinen Halbbruder Henk, der alles über ihren gemeinsamen Vater wissen will. Doch Konrad starb vor vielen Jahren und seine demente Mutter Greta kann Tom nicht befragen. So folgt er den Spuren Konrads. Selbst fast noch ein Kind, kämpfte Toms Vater im Krieg, geriet in amerikanische Gefangenschaft, bevor er sich in den späten 40er-Jahren in die junge Greta verliebt, nicht ahnend, dass ein Geheimnis aus der dunkelsten Zeit des Nationalsozialismus ihre gemeinsame Familie ein Leben lang begleiten wird...



Dorf ohne Franz, Verena Doloval

Maria ist mit ihren Brüdern Josef und Franz auf einem Bauernhof im Dorf aufgewachsen. Während Josef, der Älteste, in die Fußstapfen des Vaters tritt, entzieht sich Franz den traditionellen Erwartungen des rauen Alltags. Maria träumt von einem selbstbestimmten Leben außerhalb der engen Grenzen des Dorfes, bleibt aber, heiratet Toni und bekommt ein Kind. Mittellos und in Abhängigkeit gefangen, arbeitet Maria pflichtbewusst mit, wo sie gebraucht wird, und pflegt nahe Angehörige. Als Maria Toni eines Tages reglos am Boden vorfindet, sieht sie erstmals eine Chance, dem vorgezeichneten Leben zu entgehen.



Öffnungszeiten: (an Feiertagen geschlossen!)

Sonntag 08.45 - 11.00 Uhr

Montag, Donnerstag 09.00 - 10.00 Uhr

Montag, Mittwoch, Freitag 18.00 - 19.15 Uhr

Homepage: www.biblioweb.at/badleonfelden

Facebook: www.facebook.com/bibliothekbadleonfelden

Instagram: [@bibliothek_bad_leonfelden](https://www.instagram.com/bibliothek_bad_leonfelden)

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:**

15. Februar 2026

Sternstein-Fuchs

**Kein Krieg
ist noch
kein Frieden!**



| | | |
|-------------------|--------------|-----------------|
| Pfarrcafé: | 07. Dezember | Imkerverein |
| | 04. Jänner | offen |
| | 01. Februar | Volkstanzgruppe |
| | 01. März | Suppensonntag |



Impressum: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre Bad Leonfelden

Fotos: A. Duchatczek, A. Edlbauer, H. Enzenhofer; Druck: Druckerei Bad Leonfelden GmbH

Inhaber und Herausgeber: Pfarramt Bad Leonfelden, Kirchenplatz 1, 4190 Bad Leonfelden